Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Führ uns Herr in Versuchung nicht

D-DS Mus ms 424-18

GWV 1150/16 [1]

RISM ID no. 450005837 [2]

Abschnitt	Seite
• Vorbemerkungen	2
• Kantatentext	9
• Anhang	13
• Quellen	29

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450005837.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{Graupner}$	Führ uns Herr in Versuchung nicht
N. N.	Partitur	—
	Umschlag$_{N.N.}$	Führ uns Herr in Versuchung nicht
Noack [3]	Seite 39	Führ uns Herr in Versuchung nicht.
Katalog	—	Führ uns Herr in Versuchung nicht/a/2 Hautb./Basson/ 2 Violin/Viol/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo/ Dn.9 p.Trin.1716
RISM	—	*Führ uns Herr in Versuchung nicht* | *a* | *2 Hautb.* | *Basson* | *2 Violin* | *Viol* | *Canto* | *Alto* | *Tenore* | *Basso* | *e* | *Continuo* | *Dn. 9 p. Trin. 1716*

GWV 1150/16:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 424-18	Umschlag$_{Graupner}$: 149. | XVI. Umschlag$_{N.N.}$: 149. | XVI. ‖ ~~7316~~/18 ‖ 424/18 [4]

Zählung:

Partitur	fol. 1^{r}–7^{v}; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] [5] – 4.2	
Umschlag$_{Graupner}$	Die 1. Seite des Umschlags$_{Graupner}$:	fol. 8^{r} und zusätzlich PDF-Seite 17 [6].
Umschlag$_{N.N.}$	Die 1. Seite des Umschlags$_{N.N.}$:	PDF-Seite 2 und zusätzlich die Angabe 23. U [7].
Stimmen	fol. 8^{v}–9^{v}: Continuo. fol. 10^{r}–23^{r}: Vl$_1$, …, B.	

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1^{r}, Kopfzeile, links	— [8]
		1^{r}, Kopfzeile, rechts	M. Aug: 1716.[9]
	Umschlag$_{Graupner}$	8^{r}	Dn: 9 p. Trin: 1716.
N. N.	Umschlag$_{N.N.}$	PDF-Seite 2	1716
Noack	Seite 39	—	(VII. 9. Trin.) Le 16[10]
Katalog	—	—	Autograph August 1716.
RISM	—	—	Autograph 1716.

---

3 Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang ➢ Quellen**.

4 Umschlag$_{N.N.}$: 1. Signatur 149. | XVI.; ersetzt durch
2. Signatur 7316/18; ersetzt durch
3. Signatur 424/18.
Auf dem Umschlag$_{Graupner}$ wurde die Signatur nicht geändert.

5 1. Bogen ohne Zählung.

6 Falls in dem Digitalisat Zählungen fehlen, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag$_{Graupner}$ und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag$_{Graupner}$ beginnt mit der PDF-Seite 17.

7 23. U: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 23 folii gezählt. Buchstabe U (oder N?) ungedeutet.

8 Die bei späteren Kantaten Graupners übliche Bezeichnung für den Tag der Aufführung (9. Sonntag nach Trinitatis) fehlt hier.

9 Datum der Fertigstellung der Kantate.

10 Angabe bei *Noack, S. 39:* (VII. 9. Trin.) Le 16, d. h. Juli [1716], 9. [Sonntag nach] Trin[itatis; Text von] *Le[hms 1715-17]16*.

Anlass (Datum):

9. Sonntag nach Trinitatis 1716 (9. August 1716)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1^{r}, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[11])
		7^{v}	Soli Deo Gloria.

Besetzungsliste auf Umschlag$_{\text{Graupner}}$ (fol.8^{r}):

[Cantata ‖] a	Stimmen	fol.[12]	Bezeichnung auf der Stimme
2 Hautb:	1 Ob_{11}	16^{r-v}	Hautbois.
	1 Ob_{21}	—	—[13]
	1 Ob_{12}	17^{r}	Hautb.[14]
	1 Ob_{22}	18^{r}	Hautb.[15]
Basſon	1 Fag	—	Vgl. die 1. Vlne-Stimme mit der Bezeichng. Violone et Baſsono
2 Violin	1 Vl_1	10^{r-v}	Violino Primo
	1 Vl_2	11^{r-v}	Violino . 2.
Viola	1 Va	12^{r-v}	Viola
(Violone)[16]	2 Vlne	13^{r}–14^{r}	Violone et Baſsono
		15^{r-v}	Violone . 2.
Canto	1 C	19^{r}	Canto.
Alto	1 A	20^{r-v}	Alto.[17]
Tenore	1 T	21^{r-v}	Tenore.
Basſo	1 B	22^{r}–23^{r}	Baſso.
e | Continuo	1 Cont	8^{v}–9^{v}	Continuo (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,0 cm x 34,0 cm.

Die **Stimmen** Ob_{11}, Ob_{12}, Ob_{21}, Ob_{22}, Fag, $Vl_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Choral-strophe$_1$)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie/Duett)	6 (Choral-strophe$_2$)
Ob_{11}	x		x		x	
Ob_{12}	(x?)					x
Ob_{21}			x		x	
Ob_{22}						x
Fag			x		x	
$Vl_{1,2}$	x		x			x
Va	x		x			x
C	x					x
A	x			x	x	x
T	x				x	x
B	x	x	x			x
Bc (Cont, Vlne, …)	x	x	x	x	x	x

[11] Mitteilung von Guido Erdmann.
[12] Nicht angegebene folii sind leer.
[13] Eine Ob_{21}-Stimme fehlt, jedoch kann die Ob_{21} aus der Partitur rekonstruiert werden.
[14] Ob_{12}-Stimme nur für die Choräle in Satz 1 und Satz 6, jedoch steht die Besetzung „Ob_{12} in Satz 1“ im Widerspruch zu der Besetzung von Graupners Hand im Satz 1: H. S. (=Hautbois Solo).
[15] Ob_{22}-Stimme nur für den Choral in Satz 6 (verdoppelt Ob_{12}).
[16] In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).
[17] In der A-Stimme wurde der Text in lateinischer Schrift unterlegt; s. hierzu den Abschnitt **Vorbemerkungen ➢ Hinweise ➢ Zur Frage nach dem Sänger/der Sängerin der Altpartie**.

Zum Vergleich die movement description aus dem *GWV-Vokalwerke-FH:*

Satz / Stimme	1. (choral)	2. (rec)	3. (aria)	4. (rec)	5. (aria)	6. (choral)
S	S					S
A	A			A	A	A
T	T				T	T
B	B	B	B			B
Ob	ob		ob(2)		ob(2)	(ob)
Fag			fg		fg	
Str	str		str			str
Bc (Cont, Vlne, ...)	bc	bc	bc	bc	bc	bc

Textbuch:

Original:

Lehms 1715-1716, S. 86-87.[18]

Titelseite:

Ein | Neues Lied / | So | dem Herren | Dieses | gantze M. D. CC. XVIte Jahr | hindurch | In dem | Hoch-Fürstl. Hesz. | Darmbstädtischen | Zion/ | soll | Musiciret werden; | Gedichtet | Und | Auffgesetzet | Von | Georg Christian Lehms. | [Linie] | Darmstadt gedruckt/in der Hoch-Fürstl: Hoff- | buchtruckerey/bey Gottfried Haußmann/ | Hochfürstl. Cantzelisten.[19]

Autor:

Georg Christian Lehms

∗ 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt. Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor* [20].

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Er starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr 1716:

1.12.1715 – 28.11.1716.

Georg Christian Lehms
(1684 – 1717)

Textquellen:

1. Satz:

Choralstrophe[1]*:*

Führ' uns, Herr, in Versuchung nicht. | Wenn uns de,r böse Geist anficht | zur linken und zur rechten Hand, | hilf uns tun starken Widerstand | im Glauben fest und wohlgerüst't | und durch des Heil'gen Geistes Trost.

[7. Strophe des Chorals „Vater unser im Himmelreich" (Schumannsches Gesangbuch 1539) von ***Martin Luther*** *(∗ 10. November 1483 in Eisleben; † 18. Februar 1546 ebenda).]*[21]

---

[18] Vergleich: von Graupner vertonter Text ↔ Original von Lehms s. **Anhang**.

[19] Die Chronogramme auf der Rückseite des Titelblattes ergeben sowohl in der lateinischen wie deutschen Fassung die Zahl 1716 für das Kirchenjahr.

[20] Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene" in
Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Universitäts- und Landesbibliothek 63/4095

[21] Anmerkungen zu den Chorälen s. **Anhang**.

6. Satz:

Choralstrophe[2]*:*

Und wenn die Welt voll Teufel wär | und wollt'n uns gar verschlingen, | so fürchten wir uns nicht so sehr, | es soll uns doch gelingen. | Der Fürst dieser Welt, | wie sau'r er sich stellt, | tut er uns doch nicht. | Das macht: Er ist gericht't, | ein Wörtlein kann ihn fällen.
[3. Strophe des Chorals „Ein feste Burg ist unser Gott" (vor 1529?) von ***Martin Luther*** *(* 10.11.1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18.2.1546 ebenda); theologischer Urheber und Lehrer der Reformation.]*

Lesungen zum 9. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung[22]**:**

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 10, 6-13:

6 Das ist aber uns zum Vorbilde geschehen, dass wir nicht uns gelüsten lassen des Bösen, gleichwie jene gelüstet hat.
7 Werdet auch nicht Abgöttische, gleichwie jener etliche wurden, wie geschrieben steht: »Das Volk setzte sich nieder, zu essen und zu trinken, und stand auf, zu spielen.«
8 Auch lasset uns nicht Hurerei treiben, wie etliche unter jenen Hurerei trieben, und fielen auf einen Tag dreiundzwanzigtausend.
9 Lasset uns aber auch Christum nicht versuchen, wie etliche von jenen ihn versuchten und wurden von Schlangen umgebracht.
10 Murrt auch nicht, gleichwie jener etliche murrten und wurden umgebracht durch den Verderber.
11 Solches alles widerfuhr jenen zum Vorbilde; es ist aber geschrieben uns zur Warnung, auf welche das Ende der Welt gekommen ist.
12 Darum, wer sich lässt dünken, er stehe, mag wohl zusehen, dass er nicht falle.
13 Es hat euch noch keine denn menschliche Versuchung betreten; aber Gott ist getreu, der euch nicht lässt versuchen über euer Vermögen, sondern macht, dass die Versuchung so ein Ende gewinne, dass ihr's könnet ertragen.

Evangelium: Lukasevangelium 16, 1-9:

1 (Er aber sprach zu seinen Jüngern:)[23] Es war ein reicher Mann, der hatte einen Haushalter; der ward von ihm berüchtigt, als hätte er ihm seine Güter umgebracht.
2 Und er forderte ihn und sprach zu ihm: Wie höre ich das von dir? Tu Rechnung von deinem Haushalten; denn du kannst hinfort nicht Haushalter sein!
3 Der Haushalter sprach bei sich selbst: Was soll ich tun? Mein Herr nimmt das Amt von mir; graben kann ich nicht, so schäme ich mich zu betteln.
4 Ich weiß wohl, was ich tun will, wenn ich nun von dem Amt gesetzt werde, dass sie mich in ihre Häuser nehmen.
5 Und er rief zu sich alle Schuldner seines Herrn und sprach zu dem ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig?
6 Er sprach: Hundert Tonnen Öl. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Brief, setze dich und schreib flugs fünfzig.
7 Darnach sprach er zu dem andern: Du aber, wie viel bist du schuldig? Er sprach: Hundert Malter Weizen. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Brief und schreib achtzig.
8 Und der HERR lobte den ungerechten Haushalter, dass er klüglich gehandelt hatte; denn die Kinder dieser Welt sind klüger als die Kinder des Lichtes in ihrem Geschlecht.
9 Und ich sage euch auch: Machet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, auf dass, wenn ihr nun darbet, sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, …, 6)[24] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

---

[22]
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

[23] Der Satz „Er aber sprach zu seinen Jüngern:" ist in den*B Darmstadt 1710-Perikopen* nicht abgedruckt.

[24] Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH:* 6 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 6.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, …*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade" statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade"); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D" und „d" des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade" oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade"?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „… Gott steht uns doch kräftig bei, Gott steht uns doch kräftig bei, …"
nur „… Gott steht uns doch kräftig bei, …"
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise" der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**[25]: http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-424-18.
  URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-12567.
- **Link zur DNB**: — [26]
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:
  Nicht bekannt.
- **Mehrfaches Kantaten-Incipit**:
  Es gibt drei Kantaten von Graupner mit demselben Incipit des 1. Satzes:
  - Mus ms 424-18 (GWV 1150/16) Führ uns Herr in Verſuchung nicht ($Ob_{1,2}$, Fag, $Vl_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc; 9. Sonntag nach Trinitatis 1716 [9. August 1716]).
  - Mus ms 434-07 (GWV 1122/26) Führ uns Herr in Verſuchung nicht ($Fl_{Trav1,2}$, $Vl_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc; Sonntag Oculi 1726 [24. März 1726]).
  - Mus ms 440-07 (GWV 1121/32) Führ uns Herr in Verſuchung nicht ($Vl_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc; Sonntag Reminiscere 1732 [9. März 1732]).

  Im Folgenden wird nur auf die Kantate Mus ms 424-18 (GWV 1150/16) eingegangen.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
  Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, …) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt." [= veraltet] oder „dicht." [= dichterische Wendung]).
- **Zur Frage nach dem Sänger/der Sängerin der Altpartie**:
  Der Text der A-Stimme ist in lateinischer Schrift geschrieben. Dies lässt den Schluss zu, dass die A-Partie vermutlich von jemandem gesungen wurde, der mit der in Deutschland üblichen Kurrentschrift (auch Kanzleischrift) nicht vertraut war. Vgl. hierzu den Artikel „EGHIPTENS JAMAR" – ÜBER DEN BESCHWERLICHEN EINSATZ ITALIENISCHER SÄNGER IN GRAUPNERS KIRCHENMUSIK VON **Guido Erdmann**[27]. Nach Erdmann ist der Sänger zwar unbekannt, aber für die Alt-Partie könnten in Frage kommen:
  - Gastsänger oder Gastsängerinnen;
  - „evtl. der (unbekannte) Kastrat von 1700?";
  - der 1718 erwähnte „Kleine Kastrat";
  - der italienische Kastrat **Antonio Gualandi**, gen. **Campioli** (1712 bis 1719): Er „könnte einige Jahre vor 1718 bereits [in Darmstadt] mitgewirkt haben", so **Elisabeth Noack** in *Noack-MGDA*, bzw. ab 1712, so **Guido Erdmann**[28];
  - die italienische Altistin **Giovanna Toeschi** (1719 bis 1723?);
  - der Falsettist **Johann Samuel Endler** (ab 1723).

  Aus zeitlichen Gründen scheiden der „Kleine Kastrat" von 1718, Frau Toeschi (ab 1719) und Herr Endler (ab 1723) aus; von einem Gastsänger ist nichts bekannt, für den Kastrat von 1700 dürfte die Partie zu schwer gewesen sein.
  Für Sänger und Sängerinnen, die mit der Kurrentschrift einerseits und der deutschen Aussprache andererseits nicht vertraut waren — wie z. B. Sänger aus Italien — griff Graupner zu einem Trick, um die Textverständlichkeit zu sichern: er schrieb den Text in lateinischer Schrift[29] und er bediente sich ggf. phonetischer Hilfen[30]. Für Campioli als Gesangssolisten spricht, dass laut Erdmann im Vergleich zu anderen Kantaten keine phonetischen Hilfen eingesetzt werden mussten; Campioli war auch mit der Aussprache der deutschen Umlaute vertraut (z. b. „ö" in „böſe") und schließlich wusste er, dass die deutschen Worte

  Verſuchung, Geist, …

  nicht wie

  Verſukung, Dscheïst, …

  ausgesprochen werden durften. Damit bleibt als Altist nur **Campioli** übrig.
- **Hinweise auf die Kantate in den *Noack CG-Kirchenmusiken*:**
  - *S. 45:* Ausführliche Besprechung des Schlusschorals *Und wenn die Welt voll Teufel wär.*
  - *S. 50:* Kurzer Hinweis auf den Schlusschoral.
  - *S. 55:* Zur Wahl der Tonarten in der Kantate.

---

25 ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
26 Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.
27 **Erdmann, Guido**: „EGHIPTENS JAMAR" – ÜBER DEN BESCHWERLICHEN EINSATZ ITALIENISCHER SÄNGER IN GRAUPNERS KIRCHENMUSIK in *Graupner-Mitteilungen 2, S. 3-29.*
28 *Noack-MGDA, S. 190.* Nach Guido Erdmann *(Graupner-Mitteilungen 2, S. 27)* ist Campioli bereits ab 1712 in Darmstadt phasenweise engagiert.
29 Oder: Er ließ ihn in lateinischer Schrift schreiben.
30 Vgl. *Erdmann a. a. O.*, der die „phonetischen Hilfen" ausführlich beschreibt.

- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Komposition(en) mit demselben oder ähnlichem Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
  - **Hassler, Hans Leo:**
    Führ uns in Versuchung nicht.
    Motette aus *Vater unser im Himmelreich, 7. Teil*
    RISM ID no.: 452517037.
- **Veröffentlichungen:**
  - Christoph Graupner (1683–1760)
    Führ' uns in Versuchung nicht
    Cantata a 2 Hautbois, Basson, 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo
    Text von Georg Christian Lehms.
    GWV 1150/16
    Herausgeber: Andrey Sharapov, Moskau (2019)
    Link: imslp.org/wiki/Führ_uns_Herr_in_Versuchung_nicht_GWV_1150/16_(Graupner_Christoph)

Dank:

Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, für seine wertvollen Hinweise und Ergänzungen.

Kantatentext

Mus ms 424-18	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1r	Choralſtrophe[31] *(Ob$_{11}$, Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*	Choralſtrophe *(Ob$_{11}$, Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*	Choralstrophe$_1$[32] *(Ob$_{11}$, Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*
		Führ uns Herr in Verſuchung nicht	Führ uns Herr in Verſuchung nicht	Führ' uns, Herr, in Versuchung nicht.
		weñ uns der böße Geiſt anficht	weñ uns der böße Geiſt anficht	Wenn uns der böse Geist anficht
		zur lincken und zur rechten Hand[33]	zur lincken und zur rechten Hand	zur linken und zur rechten Hand,
		hilff uns thun ſtarcken Wiederſtand	hilff uns thun ſtarcken Wiederſtand	hilf uns tun starken Widerstand,
		im Glauben feſt und wohlgerüſt	im Glauben feſt und wohlgerüſt	im Glauben fest und wohlgerüst't
		u. durch deß heilgen Geiſtes Troſt.	u. durch deß heilgen Geiſtes Troſt.	und durch des Heil'gen Geistes Trost.
2	2r	Recitativo secco *(B; Bc)*	Recitativo secco *(B; Bc)*	Secco-Rezitativ *(B; Bc)*
		Iſt Gott mit uns, wer kan uns ſchaden,	Jſt Gott mit uns, wer kan uns ſchaden,	Ist Gott mit uns, wer kann uns schaden?
		geſetzt, daß Teuffel, höll u. Welt	geſetzt, daß Teuffel, höll u. Welt	Gesetzt, dass Teufel, Höll' und Welt
		ſich wieder uns zu felde ſtelt.	ſich wieder uns zu felde ſtelt.	sich wider uns zu Felde[34] stellt,
		Verſucht man uns mit Liſt	Verſucht man uns mit Liſt	versucht man uns mit List[35],
		u. denckt an uns zu koḿen ſo ſtreiten wir behertzt	u. denckt an uns zu koḿen ſo ſtreiten wir behertzt	und denkt, an uns zu kommen[36], so streiten wir beherzt,
		weil Gott zugegen iſt.	weil Gott zugegen iſt.	weil Gott zugegen ist.
		Verſucht man uns mit Macht	Verſucht man uns mit Macht	Versucht man uns mit Macht[37],
		ſo wird ſie nur verlacht	ſo wird ſie nur verlacht	so wird sie nur verlacht,
		weil Gott dem Satan ſelbſt die beſte Macht genoḿen.	weil Gott dem Satan ſelbſt die beſte Macht genoḿen.	weil Gott dem Satan selbst die beste Macht genommen.
		u. alßo ruffen wir	u. alßo ruffen wir	Und also rufen wir
		noch für u. für	noch für u. für	noch für und für:
		iſt Gott für uns wer kan uns ſchaden ?	iſt Gott für uns wer kan uns ſchaden ?	„Ist Gott für uns, wer kann uns schaden?"

31 Besetzungsangabe Graupners: H. S. (=Hautbois Solo) über der Akkolade des 1. Taktes.
32 7. Strophe des Chorals „Vater unser im Himmelreich" (Schumannsches Gesangbuch 1539) von **Martin Luther** (∗ 10. November 1483 in Eisleben; † 18. Februar 1546 ebenda).
33 C-Stimme, T. 22, Schreibweise: Handt statt Hand.
34 „zu Felde" (alt., dicht.): „zu Feld", „zum Kampf".
35 „Versucht man uns mit List" (dicht.): „stellt man uns mit List auf die Probe".
36 „und denkt, an uns zu kommen" (alt.): „und plant, uns anzugreifen".
37 „Macht": hier im Sinne von „Gewalt".

3	2v	Aria[38] *(Ob11,21, Fag, Vl1,2, Va; B; Bc)*	Aria *(Ob11,21, Fag, Vl1,2, Va; B; Bc)*	Arie *(Ob11,21, Fag, Vl1,2, Va; B; Bc)*
		Laß die tollen feinde rasen[39]	Laß die tollen feinde rasen	Lass die tollen Feinde rasen [40]
		u. den Teuffel lermen, blasen	u. den Teuffel lermen, blasen	und den Teufel lärmen, blasen,
		Gott steht uns doch kräfftig beÿ. [41]	Gott steht uns doch kräfftig beÿ.	Gott steht uns doch kräftig bei.
		Er hilfft streiten er hilfft kriegen	Er hilfft streiten er hilfft kriegen	Er hilft streiten, er hilft kriegen.
		Er hilfft streiten er hilfft siegen	Er hilfft streiten er hilfft siegen	Er hilft streiten, er hilft siegen,
		seine Gnad ist täg̃[42] neu	seine Gnad ist täglich neu	seine Gnad' ist täglich neu.
		Er hilfft streiten er hilfft kriegen	Er hilfft streiten er hilfft kriegen	Er hilft streiten, er hilft kriegen.
		Er hilfft schlagen er hilfft siegen	Er hilfft schlagen er hilfft siegen	Er hilft schlagen, er hilft siegen
		seine Gnad ist täg̃ neu	seine Gnad ist täglich neu	seine Gnad' ist täglich neu.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	4r	Recitativo secco *(A; Bc)*	Recitativo secco *(A; Bc)*	Secco-Rezitativ *(A; Bc)*
		Mit dießem[43] kan mans wagen	Mit dießem kan mans wagen	Mit diesem kann man's wagen,
		mit dießem kan man thaten thun	mit dießem kan man thaten thun	mit diesem kann man Taten tun
		und alles auß dem felde schlagen.	und alles auß dem felde schlagen.	und alles aus dem Felde schlagen.
5	4v	Aria/Duetto[44] *(Ob11,21, Fag, Va; A, T; Bc)*	Aria/Duetto *(Ob11,21, Fag, Va; A, T; Bc)*	Arie/Duett *(Ob11,21, Fag, Va; A, T; Bc)*
		Du gehst mit uns in streit	Du gehst mit uns in streit	Du gehst mit uns in Streit[45],
		Du gibst uns Krafft u. Stärke.	Du gibst uns Krafft u. Stärke.	Du gibst uns Kraft und Stärke.

[38] Besetzungsangabe Graupners: H. (=Hautbois), Basson (=Fag), tutti.

[39] Partitur und B-Stimme, T. 11 f, auch nur die Verkürzung laß sie rasen statt Laß die tollen feinde [Feinde] rasen; im Originaltext (s. Anhang) nur Laß die tollen Feinde rasen.

[40] Vgl. vorangehende Fußnote zu laß sie rasen.

[41] B-Stimme: Das Fermatenzeichen fehlt.

[42]
- ...g̃ = Abbreviatur für ...lich (leichtg̃ = leichtlich).
- Schreibweise auch täglich statt täg̃.

[43]
- A-Stimme, T. 1 und 2, Schreibfehler: dießen statt dießem;
  Partitur bzw. Originaltext (s. Anhang): dießem bzw. diesem.
- „Mit diesem kann man's wagen": „Mit diesem Gott kann man es wagen".

[44]
- Besetzungsangabe Graupners in der Partitur: Hautb. (=Ob_{11}), Basson.
- Besetzungsangabe Graupners in der Vl_2-Stimme: H. S. (=Oboe Solo). Ist „Vl_2-Stimme" ein Widerspruch zu „Hautb. (=Ob_{11})" ?

[45]
- „im Streit": „beim Streit", „beim Kampf".
  „Du gehst mit uns im Streit": im Sinne von „Du kämpfst mit uns beim Streit".
- Zur Beachtung:
  Im Originaltext (s. Anhang) heißt es in Satz 5, Zeile 1 Du gehst mit uns in Streit. So wurde die Zeile von Graupner auch vertont. Die Version Du gehst mit uns in Streit ist dabei als dichterische Verkürzung von Du gehst mit uns in den Streit zu interpretieren. In Satz 5, Zeile 9 heißt es im Originaltext dagegen Du gehst mit uns im Streit. Falls es sich nicht um einen Druckfehler handelt, sondern Lehms die Version Du gehst mit uns im Streit beabsichtigt hatte, ist sie als dichterische Wendung im Sinne von Du kämpfst mit uns beim Streit zu interpretieren.

		Du führeſt das Panier	Du führeſt das Panier	Du führest das Panier[46]
		u. ſchaffeſt auch daß wir	u. ſchaffeſt auch daß wir	und schaffest[47] auch, dass wir
		den Sieg von dannen tragen	den Sieg von dannen tragen	den Sieg von dannen[48] tragen
		u. alle feinde ſchlagen	u. alle feinde ſchlagen	und alle Feinde schlagen.
		O Gott von Ewigkeit	O Gott von Ewigkeit	O Gott von Ewigkeit
		wie groß ſind Deine Werke !	wie groß ſind Deine Werke !	wie groß sind Deine Werke!
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	6r	Aria/Choralſtrophe[49] *(Ob12,22, Vl1,2, Va; C; Bc)* Coro *(Ob12,22, Vl1,2, Va; A, T, B)*	Aria/Choralſtrophe *(Ob12,22, Vl1,2, Va; C; Bc)* Coro *(Ob12,22, Vl1,2, Va; A, T, B)*	Arie/Choralstrophe2[50] *(Ob12,22, Vl1,2, Va; C; Bc)* Chor *(Ob12,22, Vl1,2, Va; A, T, B)*
		U. weñ die Welt voll Teuffel wär	U. weñ die Welt voll Teuffel wär	Und wenn die Welt voll Teufel wär
		u. woltn uns gar verſchlingen	u. woltn uns gar verſchlingen	und wollt'n uns gar verschlingen,
		ſo fürchten wir uns nicht ſo ſehr	ſo fürchten wir uns nicht ſo ſehr	so fürchten wir uns nicht so sehr,
		es ſoll uns doch gelingen	es ſoll uns doch gelingen	es soll uns doch gelingen.
		der fürſt dieſſer Welt	der fürſt dieſſer Welt	Der Fürst dieser Welt,
		wie ſaur er ſich ſtellt	wie ſaur er ſich ſtellt	wie sau'r er sich stellt,
		thut er uns doch nicht	thut er uns doch nicht	tut er uns doch nicht.
		das macht er iſt gericht	das macht er iſt gericht	Das macht: Er ist gericht't,
		ein Wörtlein[51] kan ihn fällen.	ein Wörtlein kan ihn fällen.	ein Wörtlein[52] kann ihn fällen.
		Pfuÿ teuffel deine Macht iſt gantz verlohren	Pfuÿ teuffel deine Macht iſt gantz verlohren	Pfui! Teufel, deine Macht ist ganz verloren[53],
		weil wir den großen Gott zum Beÿſtand außerkohren.	weil wir den großen Gott zum Beÿſtand außerkohren.	weil wir den großen Gott zum Beistand auserkoren[54].
—	7v	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

46 „Panier" (alt.): „Banner", Fahne eines Heeres.
47 „schaffest" von „schaffen": „bewirken".
48 „von dannen" (alt.): „hinweg".
49 Der Canto singt die Choralstrophe „Und wenn die Welt voll Teufel wär …", die A-, T-, B-Stimmen singen dazu einen Chorsatz, in dem sie den Teufel beschimpfen und verhöhnen: „Pfui, Teufel, deine Macht ist ganz verloren …".
50 3. Strophe des Chorals „Ein feste Burg ist unser Gott" (vor 1529?) von **Martin Luther** (∗ 10.11.1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18.2.1546 ebenda); theologischer Urheber und Lehrer der Reformation.
51 C-Stimme, T. 32, Textänderung: Wörtgen (Aussprache: Wörtchen) statt Wörtlein;
Originaltext von Luther (s. Anhang): wörtlin.
52 Vgl. vorangehende Fußnote zu Wörtgen/Wörtlein.
53 „verloren" (dicht.): „vergebens".
54 „auserkoren" von „auserkiesen": „auserwählt" („auserkiesen": „auswählen").

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/09.12.2019.
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Anhang

Anmerkungen zu den Chorälen

« Vater unser im Himmelreich, der du uns alle heißest gleich » und « Ein feste Burg ist unser Gott »

1. Choral: Vater unser im Himmelreich, der du uns alle heißest gleich

Verfasser des Chorals:

Martin Luther (* 10. November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar 1546 ebenda); theologischer Urheber und Lehrer der Reformation.

Martin Luther
(Portrait von Lucas Cranach d.Ä., 1529)

Erstveröffentlichung:

1539; Geistliche lieder, auffs new gebessert vnd gemehrt ꝛc zu Wittenberg Gedruckt zu Leiptzick durch Valten Schumañ. M. D. XXXIX.

Choral verwendet in:

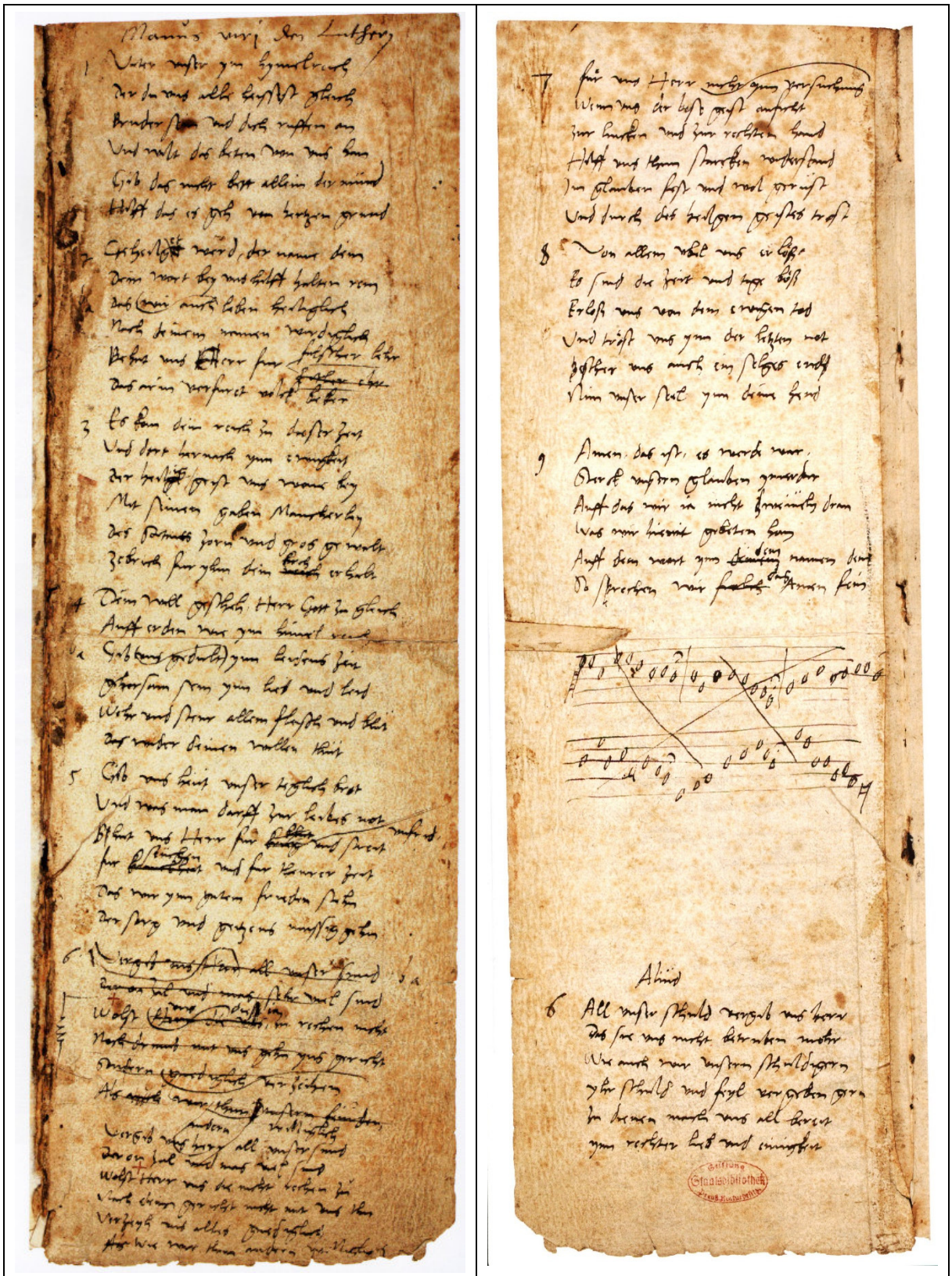
Mus ms 424-18 (GWV 1150/16):	7. Strophe	(Führ uns Herr in Versuchung nicht)
Mus ms 443-28 (GWV 1163/35):	6. Strophe	(All' unßer Schuld vergib uns Herr)
Mus ms 454-15 (GWV 1135/46):	1. Strophe	(Vater unßer im Himelreich)
	9. Strophe	(Amen das ist es werde wahr)
Mus ms 459-10 (GWV 1135/51):	1. Strophe	(Vater unser im Himelreich)
	9. Strophe	(Amen, das ist: es werde wahr)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 424-18:

- *CB Graupner 1728, S. 127:*
  Mel. zu Vater unser im | Himmelreich; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 136:*
  Mel. zu Vatter unser im Himmelreich; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 127* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786: —*
- *Kümmerle, Bd. III, S. 748-753:*
  Die 2. Melodie (S. 749) wurde von Graupner verwendet.
- *Zahn, Bd. II, S. 141, Nr. **2561**-2564*
  Die unter *Nr. **2561*** angegebene Melodie wurde von Graupner verwendet.

Versionen des Chorals:

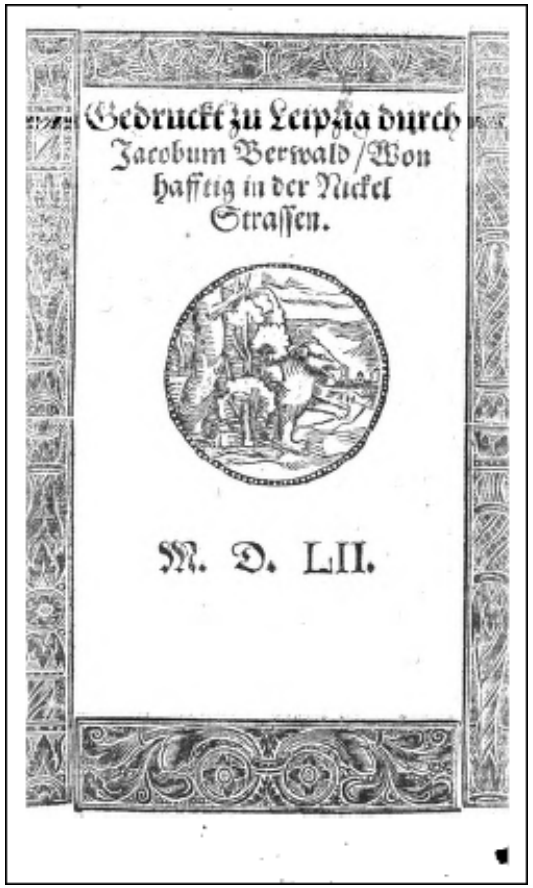
1. Version: Choral aus der Handschrift Martin Luthers:



Autograph Martin Luthers: Auf der 2. Seite die einzige, bekannte Notenschrift von Martin Luther (von ihm selbst verworfen).[55]

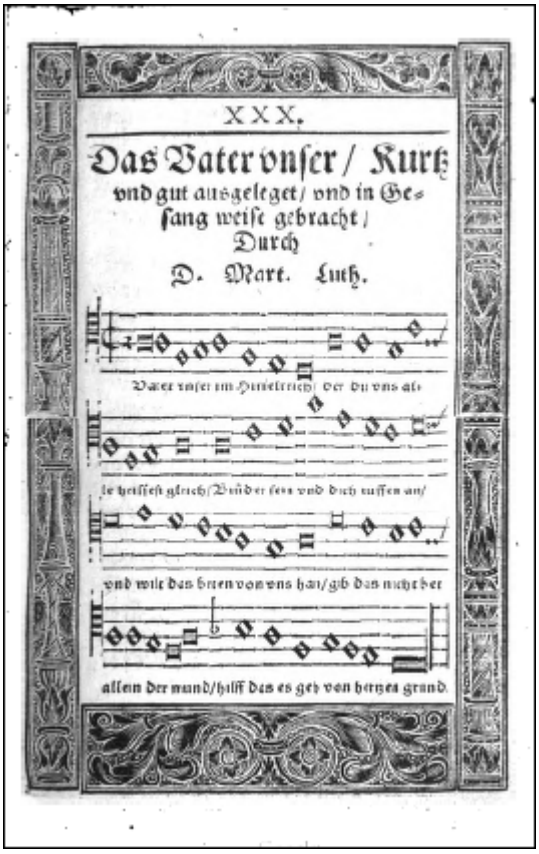
[55]
- Abbildungen: *Wikipedia.*
- Original: Staatsbibliothek Berlin (https://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN862854423)

2. Version aus dem *GB Geistliche Lieder (Luther) 1552:*



GB Geistliche Lieder (Luther) 1552	*GB Geistliche Lieder (Luther) 1552*	*GB Geistliche Lieder (Luther) 1552*
Titelseite	Titelkupfer	Kolophon[56]

[56] Jacobus Berwald (auch Jakob Bärwald; ∗ ?, † 20.10.1570 in Leipzig); GND: 102181578, s. Deutsche Biographie [https://www.deutsche-biographie.de/sfz19368.html].



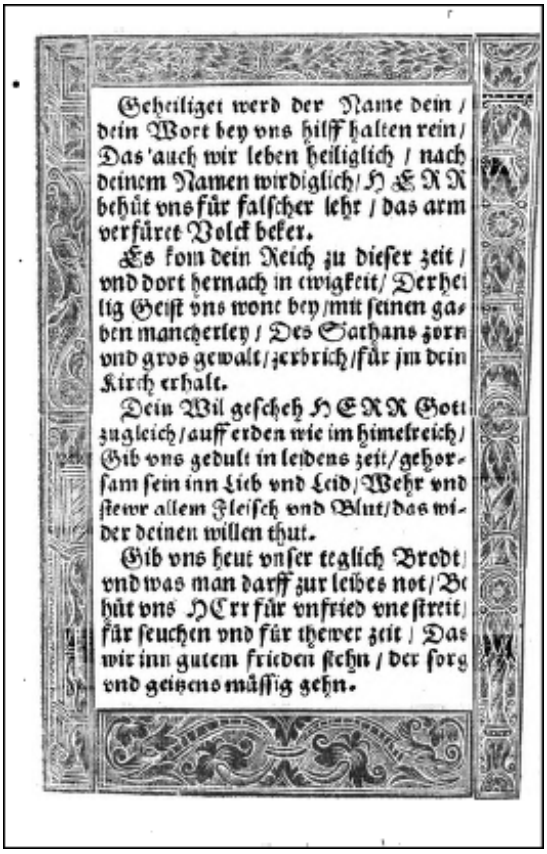
XXX.

Das Vater vnser / Kurtz vnd gut ausgeleget / vnd in Gesang weise gebracht / Durch D. Mart. Luth.

Vater vnser im Himelreich / der du vns al-
le heissest gleich / Brüder seyn vnd dich ruffen an /
vnd wilt das bitten von vns han / gib das nicht her
allein der mund / hilff das es geh von hertzen grund.

GB Geistliche Lieder (Luther) 1552

fol. XXX.r



Geheiliget werd der Name dein / dein Wort bey vns hilff halten rein / Das auch wir leben heiliglich / nach deinem Namen wirdiglich / HERR behüt vns für falscher lehr / das arm verfüret Volck beker.

Es kom dein Reich zu dieser zeit / vnd dort hernach in ewigkeit / Der heilig Geist vns wone bey / mit seinen gaben mancherley / Des Sathans zorn vnd gros gewalt / zerbrich / für jm dein Kirch erhalt.

Dein Wil gescheh HERR Gott zugleich / auff erden wie im himelreich / Gib vns gedult in leidens zeit / gehorsam sein inn Lieb vnd Leid / Wehr vnd stewr allem Fleisch vnd Blut / das wider deinen willen thut.

Gib vns heut vnser teglich Brodt / vnd was man darff zur leibes not / Behüt vns HErr für vnfried vne streit / für seuchen vnd für thewer zeit / Das wir inn gutem frieden stehn / der sorg vnd geitzens müssig gehn.

GB Geistliche Lieder (Luther) 1552

fol. XXX.v

XXXI.

All vnser schuld vergib vns HErr / das sie vns nicht betrüben mehr / Wie wir auch vnsern schuldigern / jr schuld vnnd fehl vergeben gern / Zu dienen mach vns all bereit / in rechter lieb vnd einigkeit.

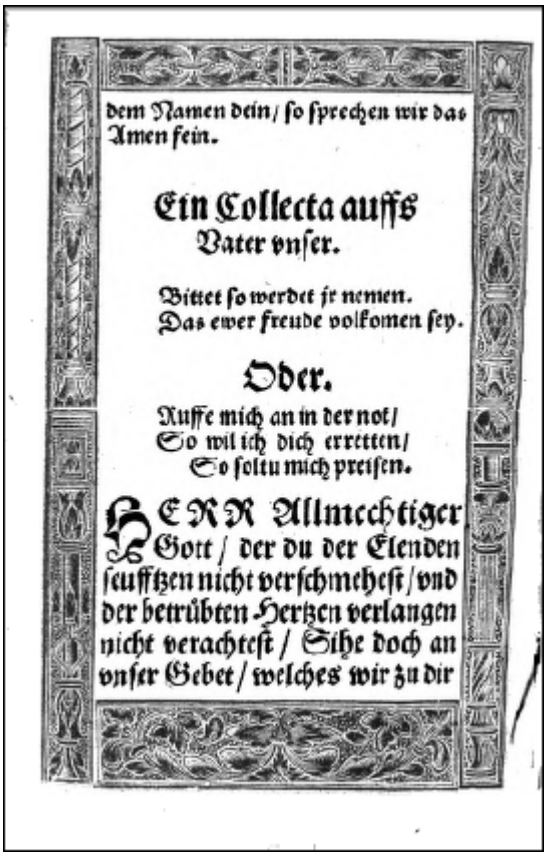
Für vns HERR in versuchung nicht / wenn vns der böse geist ansicht / Zur lincken vnd zur rechten Hand / hilff vns thun starcken widerstand / Im glauben fest vnd wol gerost / vnd durch des heilgen Geistes trost.

Von allem vbel vns erlös / es sind die zeit vnd tage bös / Erlös vns vom ewigen Tod / vnd tröst vns in der letzten not / Bescher vns auch ein seligs end / nim vnser Seelin deine hend.

Amen / das ist / es werde war / sterck vnsern Glauben jmerdar / Auff das wir ja nicht zweiffeln dran / das wir hiemit gebeten han / Auff dein wort in

GB Geistliche Lieder (Luther) 1552

fol. XXXI.r



dem Namen dein / so sprechen wir das Amen fein.

Ein Collecta auffs Vater vnser.

Bittet so werdet jr nemen.
Das ewer freude volkomen sey.

Oder.

Ruffe mich an in der not /
So wil ich dich erretten /
So soltu mich preisen.

HERR Allmechtiger Gott / der du der Elenden seufftzen nicht verschmehest / vnd der betrübten Hertzen verlangen nicht verachtest / Sihe doch an vnser Gebet / welches wir zu dir

GB Geistliche Lieder (Luther) 1552

fol. XXXI.v

Weitere Versionen:

Version nach *GB Babst Teil I 1545, Nr. 17*	Version nach *Wackernagel, Bd. III, S. 24, Nr. 41*	Version nach *GB EKG (B, 1951), Nr. 241*
XVII Das Vater vnser/ kurtz vnd gut ausgelegt/ vnd in gesang weise gebracht/ Durch D mart. Luther.	Das Vater vnser kurtz Ausge= legt vnd jnn Gesangweise gebracht.	
VAter vnser im himelreich/ der du vns alle heissest gleich/ brůder sein vnd dich ruffen an/ vnd wilt das beten von uns han/ Gib das nicht bet allein der mund/ hilff das es geh von hertzen grund.	VAter vnser im Himelreich, der du vns alle heissest gleich Brůder sein vn̄ dich ruffen an, vnd wilt das bet̄e vō was han: Gib das nicht bett allein der mund, hilff das es ghe von hertzen grund.	Vater unser im Himmelreich, der du uns alle heißest gleich Brüder sein und dich rufen an und willst das Beten von uns han: gib, daß nicht bet allein der Mund hilf, daß es geh von Herzensgrund.
Geheilget werd der name dein/ dein Wort bey vns hilff halten rein/ Das auch wir leben heiliglich/ nach deinem Namen wirdiglich/ HERR behůt vns für falscher lehr/ das arm verfůret volck beker.	2 Geheiliget werd der Name dein, dein Wort bey vns hilff halten rein, Das auch wir lebē heiliglich nach deinem Namen wirdiglich. Behůt vns, HEre, für falscher ler, das arm verfůret Volck beker.	2. Geheiligt werd der Name dein, dein Wort bei uns hilf halten rein, daß wir auch leben heiliglich, nach deinem Namen würdiglich. Behüt uns, Herr, vor falscher Lehr, das arm, verführet Volk bekehr.
Es kom dein Reich zu dieser zeit/ vn̄ dort hernach inn ewigkeit/ Der heilig Geist vns wone bey/ mit seinen gaben mancherley/ Des Sathans zorn vnd gros gewalt/ zerbrich/ für jm dein Kirch erhalt.	3 Es kom dein Reich zu dieser zeit vnd dort hernach inn ewigkeit. Der Heilig Geist vns wone bey mit seinen gabē mancherley. Des Satans zorn vnd gros gewalt zerbrich, für im dein Kirch erhalt.	3. Es komm dein Reich zu dieser Zeit und dort hernach in Ewigkeit. Der Heilig Geist uns wohne bei mit seinen Gaben mancherlei; des Satans Zorn und groß Gewalt zerbrich, vor ihm dein Kirch erhalt.
Dein will gescheh HERR Gott zugleich/ auff erdē wie im himelreich/ Gib vns gedult inn leidens zeit/ gehorsam sein in lieb vnd leid/ Wehr vnd stewr allem fleisch vnd blut/ das wider deinen willen thut.	4 Dein will gescheh, HErr Gott, zugleich auff Erden wie im Himelreich. Gib vns gedult inn leidens zeit, gehorsam sein in̄ lieb vnd leid. Wehr vnd steur allem fleisch vnd blut, das wider deinen willen thut.	4. Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich auf Erden wie im Himmelreich. Gib uns Geduld in Leidenszeit, gehorsam sein in Lieb und Leid; wehr und steur allem Fleisch und Blut, das wider deinen Willen tut.

Gib vns heut vnser teglich brod/ vnd was man darff zur leibes not/ Behůt vns HERR für vnfried vñ streit/ für seuchen vnd für thewer zeit/ Das wir in gutem friede stehn/ der sorg vñ geitzes müssig gehn.	5 Gib vns heut vnser teglich Brot vnd was man darff zur leibes not. Behůt vns, HERR, für vnfried vnd streit, für seuchen vnd für thewer zeit, Das wir iñ gutem frieden stehn, der sorg vnd geitzens müssig gehn.	5. Gib uns heut unser täglich Brot und was man b'darf zur Leibesnot; behür uns, Herr, vor Unfried, Streit, vor Seuchen und vor teurer Zeit, daß wir in gutem Frieden stehn, der Sorg und Geizens müßig gehn.
All vnser schuld vergib vns HErr/ das sie vns nicht betrůben mehr/ Wie wir auch vnsern schuldigern jr schuld vñ fehl vergebē gern/ Zu dienen mach vns all bereit/ in rechter lieb vnd einig keit.	6. All vnser schuld vergib vns, HErr, das sie vns nicht betrůben mehr, Wie wir auch vnsern Schůldigern ir schuld vnd feil vergeben gern. Zu dienen mach vns all bereit inn rechter lieb vnd einigkeit.	6. All unsre Schuld vergib uns, Herr, daß sie uns nicht betrübe mehr, wie wir auch unsern Schuldigern ihr Schuld und Fehl vergeben gern. Zu dienen mach uns all bereit in rechter Lieb und Einigkeit.
Für vns HERR in versuchung nicht/ wenn vns der böse geist anficht/ Zur lincken vñ zur rechten hand/ hilff vns thun starcken widerstand/ Im glauben fest vnd wolgerust/ vnd durch des heilgen Geistes trost.	7 Für vns, HERR, inn versuchung nicht: wenn vns der böse geist anficht Zur lincken vnd zur rechten Hand, hilff vns thun starcken widerstand, Im glauben fest vnd wolgerüst vnd durch des Heiligen Geistes trost.	7. Führ uns, Herr, in Versuchung nicht; wenn uns der böse Geist anficht zur linken und zur rechten Hand, hilf uns tun starken Widerstand, im Glauben fest und wohlgerüst' und durch des Heilgen Geistes Trost.
Von allem vbel vns erlös/ es sind die zeit vnd tage bös/ Erlös vns vom ewigen tod/ vnd tröst vns in der letzten not/ Bescher vns auch ein seligs end/ nim vnser seel in deine hend.	8 Von allem Vbel vns erlös: es sind die zeit vnd tage bös. Erlös vns vom ewigen Tod, vnd tröst vns iñ der letzten not. Bescher vns auch ein seligs end, nim vnser Seel in deine Hend.	8. Von allem Übel uns erlös; es sind die Zeit und Tage bös. Erlös uns vom ewigen Tod und tröst uns in der letzten Not. Bescher uns auch ein seligs End, nimm unsre Seel in deine Händ.
Amen/ das ist/ es werde war/ sterck vnsern glauben imerdar/ Auff das wir ja nicht zweiueln dran/ das wir hiemit gebeten han/ Auff dein Wort in dem namen dein/ so sprechen wir das amen fein.	9 Amen, das ist, Es werde war: sterck vnsern glaubē ymerdar, Auff das wir ja nicht zweiueln dran das wir hiemit gebeten han Auff dein Wort, inn dem Namen dein: so sprechen wir das Amen fein.	9. Amen, das ist: es werde wahr. Stärk unsern Glauben immerdar, auf daß wir ja nicht zweifeln dran, was wir hiemit gebeten han auf dein Wort, in dem Namen dein. So sprechen wir das Amen fein.

2. Choral: Ein feste Burg ist unser Gott.

Martin Luther
(Portrait von Lucas Cranach d. Ä., 1529)

Verfasser des Chorals:

Martin Luther (* 10. November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar 1546 ebenda); theologischer Urheber und Lehrer der Reformation.

Erstveröffentlichung:

vor 1529?
1535: Frühest gefundene, digitalisierte Fassung im *GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug).*[57]

Choral verwendet in:

Mus ms 424-18 (GWV 1150/16):	3. Strophe	(U. weñ die Welt voll Teuffel wär)
Mus ms 425-01 (GWV 1173/17):	2. Strophe	(Mit unßrer Macht ist nichts gethan)
Mus ms 450-09 (GWV 1120/42):	2. Strophe	(Mit unßrer Macht ist nichts gethan)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 424-18:

- *CB Graupner 1728, S. 34:*
  Melodie zu Ein veſte Burg | iſt unſer Gott; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 247:*
  Melodie zu Ein feſte Burg iſt unſer GOtt; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 34*.
- *CB Portmann 1786, S. 18-19:*
  Melodie zu Ein' veſte Burg; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 34*.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 362-366:*
  Die 1. Melodie zu Ein feſte Burg iſt unſer Gott gleicht jener aus *CB Graupner 1728*.
- *Zahn, Bd. IV, S. 396-398, Nr.* ***7377a****, 7377b, ..., 7379:*
  Die Melodie **Nr. 7377a** gleicht jener von Graupner.

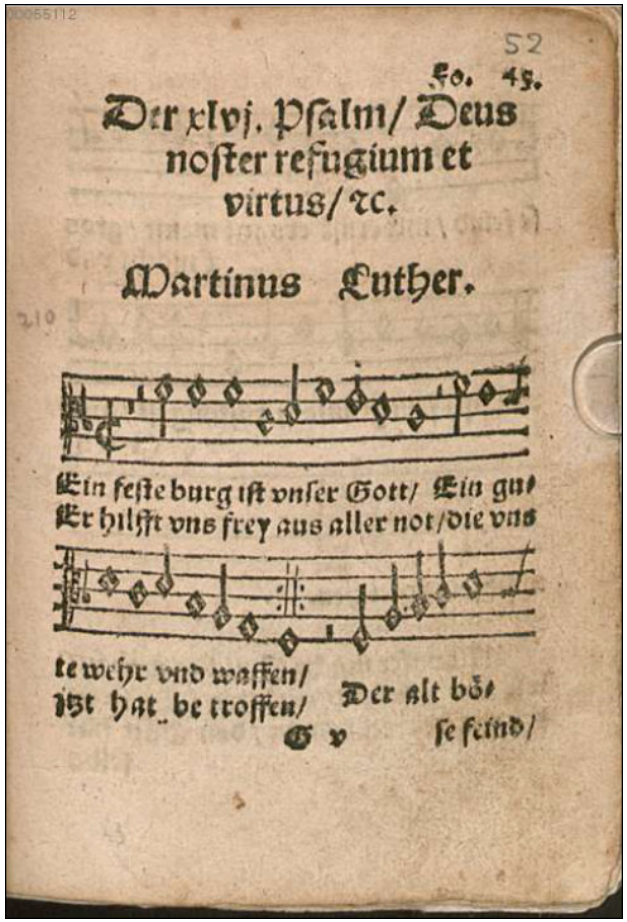
Hinweise, Bemerkungen:

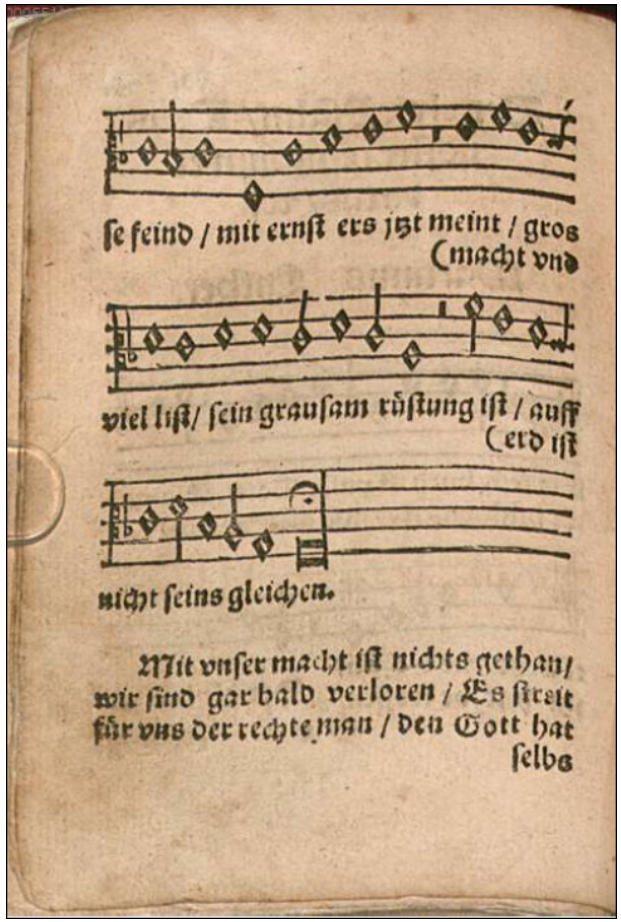
Mit *Koch, Bd. 8, S. 119-131* steht eine ausführliche Dokumentation über den Choral zur Verfügung.

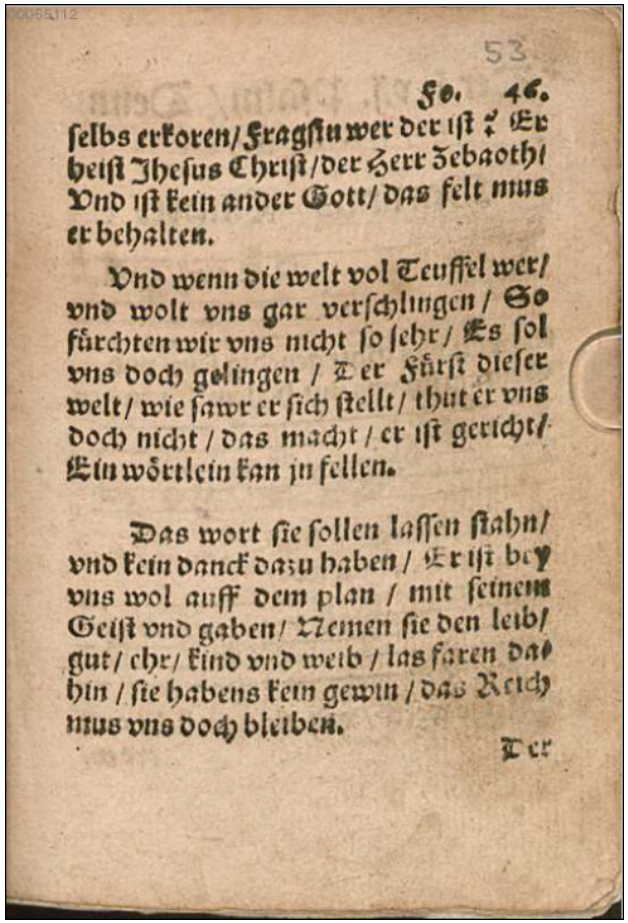
[57] Keine Titelseite vorhanden (Verlust).

Versionen des Chorals:

Version aus dem *GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug),* fol. 45ʳ bis 46ʳ:

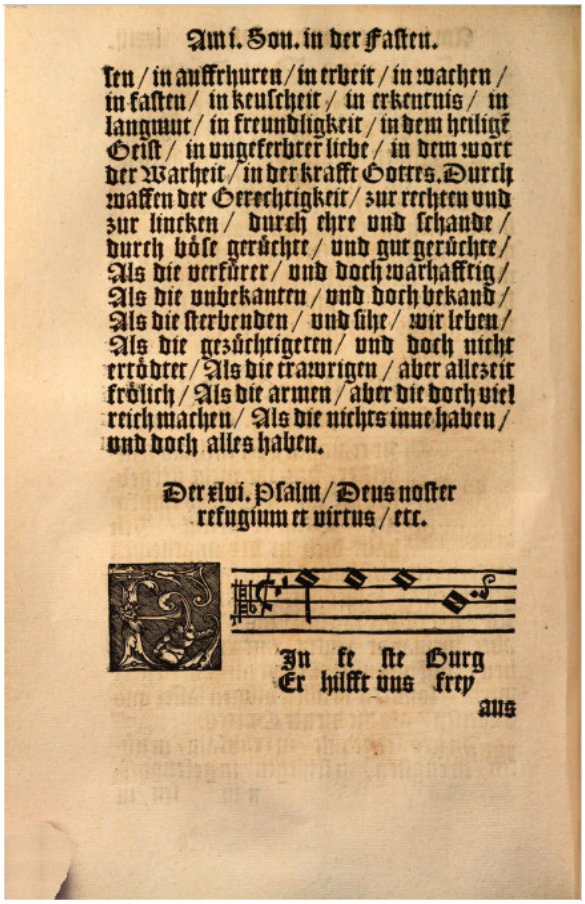






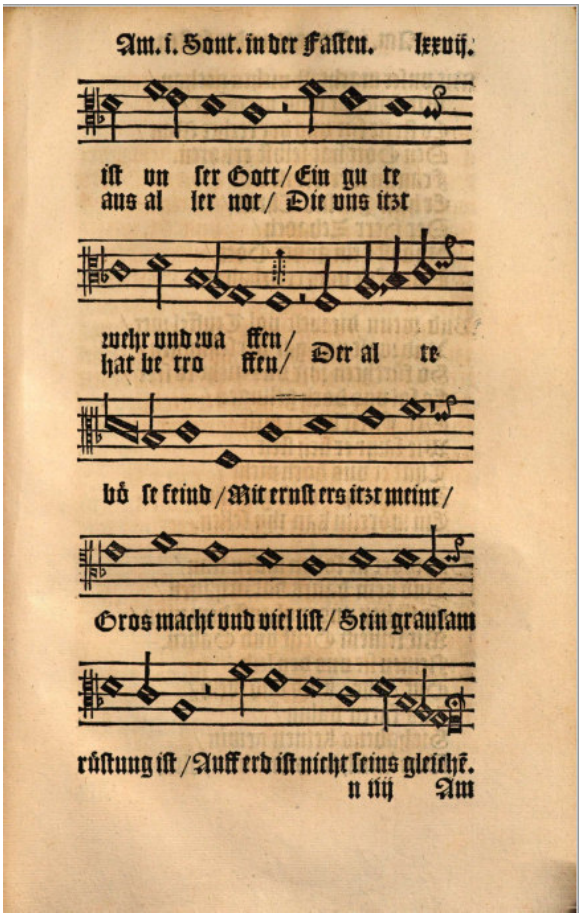
GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)	*GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)*	*GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)*
fol. 45ʳ	fol. 45ᵛ	fol. 46ʳ

Version aus dem *GB Spangenberg Magdeburg 1545, Teil II* (in deutscher Sprache), fol. 73v bis 74v, [58]:

 ANTIONES ECCLESIAS TICAE LATINAE, DOMINICIS ET FESTIS DIEBVS, IN COM- memoratione Cenæ Domini, per to- tius anni circulum cantandæ. Per Ioannem Spangenbergum Her dessianum, Ecclesiæ Northusi- anæ Ecclesiasten, Collec- tæ & in ordinem redactæ. Kirchengesenge Deudsch / auff die Son- tage vnd fürnemliche Feste / durchs gantze Jar / zum Ampt / so man das hochwirdige Sacrament des Abendmals Christi handelt / auffs kurtzest durch Johan Span- genberg / ver- fasset. 1545.	 Am i. Son. in der Fasten. ten / in auffrhuren / in erbeit / in wachen / in kasten / in keuscheit / in erkentnis / in langmut / in freundligkeit / in dem heiligē Geist / in ungefarbter liebe / in dem wort der Warheit / in der krafft Gottes. Durch waffen der Gerechtigkeit / zur rechten vnd zur linckten / durch ehre vnd schande / durch böse gerüchte / vnd gut gerüchte / Als die verführer / vnd doch warhafftig / Als die vnbekanten / vnd doch bekand / Als die sterbenden / vnd sihe / wir leben / Als die gezüchtigeten / vnd doch nicht ertödtet / Als die trawrigen / aber allezeit frölich / Als die armen / aber die doch viel reich machen / Als die nichts inne haben / vnd doch alles haben. Der xlvi. Psalm / Deus noster refugium et virtus / etc. In ke ste Gurg Er hilfft vns frey aus
GB Spangenberg Magdeburg 1545	*GB Spangenberg Magdeburg 1545*
Titelseite	*Teil II* (in deutscher Sprache), fol. 73v
Auf der Titelseite sind die zwei *Teile I* und *II* des *GB Spangenberg Magdeburg 1545* sprachlich getrennt angegeben: • *Teil I* (in lateinischer Sprache): CANTIONES ECCLESIAS | TICAE LATINAE … fol. ír bis clxr • *Teil II* (in deutscher Sprache): Kirchengesenge | Deudsch / … fol ír bis ccv, [59]	

[58] PDF-Seiten: 535 bis 537.

[59] PDF-Seiten für *Teil I:* 20 bis 362;
PDF-Seiten für *Teil II:* 380 bis 797.



Am. i. Sont. in der Fasten. lxxvij.

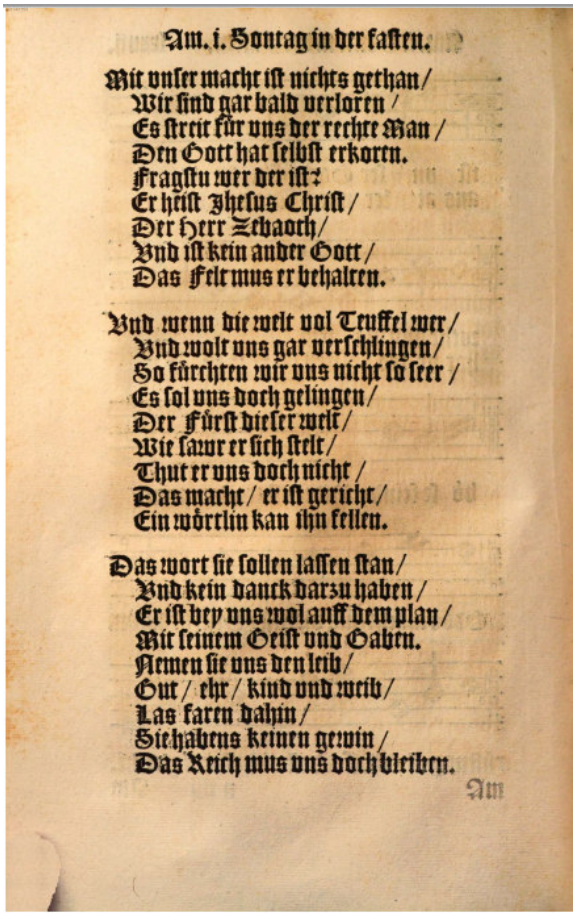
ist un ser Gott/Ein gu te
aus al ler not/ Die uns itzt

wehr und wa ffen/
hat be tro ffen/ Der al te

bö se feind/Mit ernst ers itzt meint/

Gros macht und viel list/Sein grausam

rüstung ist/Auff erd ist nicht seins gleichē.
n nij Am



Am. i. Sontag in der fasten.

Mit unser macht ist nichts gethan/
Wir sind gar bald verloren/
Es streit für uns der rechte Man/
Den Gott hat selbst erkorn.
Fragstu wer der ist?
Er heist Jhesus Christ/
Der Herr Zebaoth/
Und ist kein ander Gott/
Das Feld mus er behalten.

Und wenn die welt vol Teuffel wer/
Und wolt uns gar verschlingen/
So fürchten wir uns nicht so seer/
Es sol uns doch gelingen/
Der Fürst dieser welt/
Wie sawr er sich stelt/
Thut er uns doch nicht/
Das macht/ er ist gericht/
Ein wörtlin kan ihn fellen.

Das wort sie sollen lassen stan/
Und kein danck darzu haben/
Er ist bey uns wol auff dem plan/
Mit seinem Geist und Gaben.
Nemen sie uns den leib/
Gut/ ehr/ kind und weib/
Las faren dahin/
Sie habens keinen gewin/
Das Reich mus uns doch bleiben.

Am

GB Spangenberg Magdeburg 1545	*GB Spangenberg Magdeburg 1545*
Teil II (in deutscher Sprache), fol. 74r, [60]	*Teil II* (in deutscher Sprache), fol. 74v

[60] lxxvij: Druckfehler, lies lxxiv.

Weitere Choralversionen:

Version nach *Wackernagel, Bd. III, S. 20, Nr. 33*[61]	Version nach *GB Darmstadt 1710, S. 103–104, Nr. 50*	Version nach *GB Darmstadt 1733, S. 271, Nr. 284*
		Darmst. Choral-Buch | p. 34.[62]
EIn feste burg ist vnser Gott, ein gute wehr und waffen. Er hilfft vnns frey aus aller not die vns ytzt hat betroffen. Der alt böse feind mit ernst ers ytzt meynt, gros macht vnd viel list sein grausam rüstung ist, auff erd ist nicht seins gleichen.	EIn veste burg ist unser GOtt/ Ein gute wehr und waffen :/: Er hilfft uns frey aus aller noth/ Die uns jetzt hat betroffen. Der alt böse feind Mit ernst ers jetzt meynt/ Groß macht und viel list Sein grausam rüstung ist/ Auf erd ist nicht seins gleichen.	EIn feste burg ist unser GOtt, Ein' gute wehr und waffen, Er hilft uns frey aus aller noth, Die uns itzt hat betroffen. Der alt böse feind Mit ernst es jetzt meynt, Groß macht und viel list Sein grausam rüstung ist, Auf erd'n ist nicht sein's gleichen[63].
2. Mit vnser macht ist nichts gethan, wir sind gar bald verloren : Es streit fur vns der rechte man, Den Gott hat selbs erkoren. Fragstu, wer der ist ? er heist Jhesu Christ, der Herr Zebaoth, vnd ist kein ander Gott, das felt mus er behalten.	2. Mit unser macht ist nichts gethan, Wir sind gar bald verlohren :/: Es streit für uns der rechte mann/ Den GOtt selbst hat erkohren. Fragst du: wer er ist ? Er heist JEsus Christ, Der HErre Zebaoth/ Und ist kein ander GOtt, Das feld muß er behalten.	2. Mit unser macht ist nichts gethan, Wir sind gar bald verloren[64]: Es streit für uns der rechte mann, Den GOtt selbst hat erkohren: Fragst du: wer der ist ? Er heist JEsus Christ, Der Herr Zebaoth[65] Und ist kein ander GOtt, Das feld muß er behalten[66].

[61] Nach Geistliche Lieder auffs new gebessert zu Wittemberg. D. Mar. Luth. M. D. XXXj.

[62] Darmst. Choral-Buch | p. 34: *CB Graupner 1728, S. 34.*

[63] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Niemand unter blossen menschen ist ihm gewachsen.

[64] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Überwunden.

[65] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Der HErr der heerscharen, Psal. 24/10.

[66] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Und wir mit ihm.

3. Vnd wenn die welt voll Teuffel wehr vnnd wolt vns gar vorschlingen, So fürchten wir vnns nicht zu sehr, es sol vns doch gelingen. Der Fürst dieser welt, wie sawr er sich stellt, thut er vnns doch nicht, das macht, er ist gericht, ein wörtlin kan yhn fellen.	3. Und wann die welt voll teufel wär/ Und woltn uns gar verschlingen :/: So förchten wir uns nicht so sehr/ Es soll uns doch gelingen. Der fürst dieser welt/ Wie saur er sich stellt/ Thut er uns doch nicht/ Das macht/ er ist gericht/ Ein wörtlein kan ihn fällen.	3. Und wenn die welt voll teufel wär, Und wolt uns gar verschlingen, So fürchten wir uns nicht so sehr, Es muß uns doch gelingen, Der fürste dieser welt, Wie sau'r[67] er sich stellt, Thut er uns doch nichts, Das macht, er ist gericht't; Ein wörtlein kan ihn fällen.
4. Das wort sie sollen lassen stahn vnd kein danck dazu haben, Er ist bey vnns wol auff dem plan mit seinem geist vnd gaben. Nemen sie den leib, gut, eher, kindt vnnd weib: las faren dahin, sie habens kein gewin, das reich mus vns doch bleiben.	4. Das wort sie sollen lassen stahn/ Und kein danck darzu haben :/: Er ist bey uns wohl auff dem plan Mit seinem geist und gaben. Nehmen sie uns den leib/ Gut/ ehr/ kind und weib/ Laß fahren dahin/ Sie habens kein gewinn/ Das reich muß uns doch bleiben.	4. Das wort sie sollen lassen stahn, Und kein'n danck darzu haben: Er ist bey uns wohl auf dem plan[68] Mit seinem geist und gaben. Nehmen sie uns[69] den leib, Gut, ehr, kind und weib, Laß fahren dahin, Sie habens kein gewinn, Das reich GOtt's muß uns bleiben[70].
Preyß, ehr vnd lob dem höchsten Gott, dem Vatter aller gnaden, Der vns aus lieb gegeben hat sein sun für vnsern schaden, Dem heiligen geyst, von sünden vns reyst, zum reych er vns heyscht, den weg zum himel weyst, der helff vns frölich/ Amen.	* Lob/ ehr und preiß dem höchsten GOtt/ Dem vatter aller gnaden :/: Der uns aus lieb gegeben hat Sein sohn für unsern schaden/ Sampt dem heiligen geist/ Zum reich er uns heist/ Von sünden uns reist/ Den weg zum himmel uns weist/ Der helff uns frölich/ Amen.	—

[67] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Wie grimmig und böse.

[68] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Auf dem kampf=platze.

[69] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Das wort **uns** stehet in Lutheri auffatze nicht.

[70] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Lutherus : Das reich muß uns doch bleiben. Luc. 22/29.

Originaltext von Lehms[71]

Ein
Neues Lied/
So
dem Herren
Dieses
gantze M. D. CC. XVIte Jahr
hindurch
In dem
Hoch-Fürstl. Hess.
Darmbstädtischen
Zion/
soll
Musiciret werden;
Gedichtet
und
Auffgesetzet
Von
Georg Christian Lehms.

GROSSHERZOGLICH
HESSISCHE
HOF-BIBLIOTHEK

Darmstadt gedruckt/ in der Hoch-Fürstl: Hoff-buchtruckerey/ bey Gottfried Haußmann/ Hochfürstl. Cantzelisten.

Lehms 1715–1716

Titelseite

[71] *Lehms 1715–1716, S. 86–87.*

Das Ubel wird durch unser Weinen
Von Tag zu Tage grösser scheinen.
Wer aber auff dem Höchsten traut /
Und Felsen auff sein Krafft - Wort baut/
Der ist weit besser dran.
Man mus die Noth zur Tugend machen /
Wenn man nicht weiter kan.

IX. post Trinitatis.

Chor. Führ uns HErr in Versuchung nicht ꝛc.

Ist Gott mit uns / wer kan uns schaden/
Gesetzt/daß Teuffel/ Höll und Welt
Sich wieder uns zu Felde stellt.
Versucht man uns mit List/
Und denckt an uns zu kommen/
So streiten wir behertzt/weil Gott zugegen ist.
Versucht man uns mit Macht/
So wird sie nur verlacht/
Weil Gott dem Satan längst die beste Macht genommen.
Und also ruffen wir
Noch für und für:
Ist Gott mit uns / wer kan uns schaden.

Aria.

Laß die tollen Feinde rasen
Und den Teuffel Lermen blasen/
Gott sieht uns doch kräfftig bey.

Er

Er hilfft streiten / er hilfft kriegen /
Er hilfft schlagen / er hilfft siegen /
Seine Gnad ist täglich neu.
Laß die tollen Feinde rasen/
Und den Teuffel Lermen blasen/
Gott steht uns doch kräfftig bey.

Mit diesem kan mans wagen/
Mit diesem kan man Thaten thun/
Und alles aus dem Felde schlagen.

Aria.

Du gehst mit uns in Streit/
Du gibst uns Krafft und Stärcke.
Du führest das Panier/
Und schaffest auch / das wir
Den Sieg von dannen tragen/
Und alle Feinde schlagen.
O Gott von Ewigkeit/
Wie gros sind deine Wercke!
Du gehst mit uns im Streit/
Du giebst uns Krafft und Stärcke.
Pfuw Teuffel! deine Macht ist gantz verlohren/
Weil wir den grossen Gott zum Beystand auserkohren.
Chor. Und wenn die Welt voll Teuffel wär. ꝛc.
[Ein veste Burg ist unser GOtt]

X post

Lehms 1715–1716	Lehms 1715–1716
Seite 86	Seite 87

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms[72]
			IX. post Trinitatis.
1	Choralstrophe *(Ob$_{11}$, Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*		Chor. Führ uns HErr in Versuchung nicht ꝛc.
	Führ uns Herr in Versuchung nicht		
	weñ uns der böße Geist ansicht		
	zur lincken und zur rechten Hand		
	hilff uns thun starcken Wiederstand		
	im Glauben fest und wohlgerüst		
	u. durch deß heilgen Geistes Trost.		
2	Recitativo secco *(B; Bc)*		
	Ist Gott mit uns, wer kan uns schaden,		Ist Gott mit uns/ wer kan uns schaden/
	gesetzt, daß Teuffel, höll u. Welt		Gesetzt/ daß Teuffel/ Höll und Welt
	sich wieder uns zu felde stelt.		Sich wieder uns zu Felde stellt ,
	Versucht man uns mit List		Versucht man uns mit List/
	u. denckt an uns zu komen		Und denckt an uns zu kommen/
	so streiten wir behertzt weil Gott zugegen ist.		So streiten wir behertzt/ weil Gott zugegen ist.
	Versucht man uns mit Macht		Versucht man uns mit Macht/
	so wird sie nur verlacht		So wird sie nur verlacht/
	weil Gott dem Satan selbst die beste Macht genomen.		Weil Gott dem Satan selbst die beste Macht genommen.
	u. altzo ruffen wir		Und also ruffen wir
	noch für u. für		Noch für und für:
	ist Gott für uns wer kan uns schaden ?		Ist Gott für uns/ wer kan uns schaden.
3	Aria *(Ob$_{11,21}$, Fag, Vl$_{1,2}$, Va; B; Bc)*		Aria.
	Laß die tollen feinde rasen		Laß die tollen Feinde rasen
	u. den Teuffel lermen, blasen		Und den Teuffel Lermen blasen/
	Gott steht uns doch kräfftig bey. 𝄐		Gott steht uns doch kräfftig bey.
	Er hilfft streiten er hilfft kriegen		Er hilfft streiten/ er hilfft kriegen/
	Er hilfft streiten er hilfft siegen		Er hilfft schlagen/ er hilfft siegen/
	seine Gnad ist täg℔ neu		Seine Gnad ist täglich neu.
	Er hilfft streiten er hilfft kriegen		Laß die tollen Feinde rasen/
	Er hilfft schlagen er hilfft siegen		Und den Teuffel Lermen blasen/
	seine Gnad ist täg℔ neu		Gott steht uns doch kräfftig bey.
	Da Capo		
4	Recitativo secco *(A; Bc)*		
	Mit dießem kan mans wagen		Mit diesem kan mans wagen/
	mit dießem kan man thaten thun		Mit diesem kan man Thaten thun/
	und alles auß dem felde schlagen.		Und alles aus dem felde schlagen.

[72] *Lehms 1715–1716, S. 86–87.*

5	Aria/Duetto *(Ob$_{11,21}$, Fag, Va; A, T; Bc)*		Aria.
	Du gehst mit uns in streit	↔	Du gehst mit uns in Streit/
	Du gibst uns Krafft u. Stärke. 𝄐		Du gibst uns Krafft und Stärke.
	Du führest das Panier		Du führest das Panier/
	u. schaffest auch daß wir		Und schaffest auch/ das wir
	den Sieg von dannen tragen		Den Sieg von dannen tragen/
	u. alle feinde schlagen		Und alle Feinde schlagen.
	O Gott von Ewigkeit		O Gott von Ewigkeit/
	wie groß sind Deine Werke !		Wie gros sind Deine Werke !
	Da Capo		Du gehst mit uns im [73] Streit/
			Du giebst uns Krafft und Stärke.
6	Aria/Choralstrophe *(Ob$_{12,22}$, Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)* Coro *(Ob$_{12,22}$, Vl$_{1,2}$, Va; A, T, B)*		
	U. weñ die Welt voll Teuffel wär		Chor. Und wenn die Welt voll Teuffel wär. ꝛc.
	u. woltn uns gar verschlingen		[Ein veste Burg ist unser GOtt]
	so fürchten wir uns nicht so sehr		
	es soll uns doch gelingen		
	der fürst dießer Welt		
	wie saur er sich stellt		
	thut er uns doch nicht		
	das macht er ist gericht		
	ein Wörtlein kan ihn fällen.		
	Pfuꝟ teuffel deine Macht ist gantz verlohren		Pfuy Teuffel ! deine Macht ist gantz verlohren/
	weil wir den großen Gott zum Beꝟstand außerkohren.		Weil wir den grossen Gott zum Beystand auserkohren.
—	Soli Deo Gloria.		—

Abgesehen von der Form und Anzahl der Wiederholungen in Satz 3 stimmt der von Graupner vertonte Text mit dem Originaltext von Lehms überein.

[73] Vgl. zu in bzw. im die entsprechenden Ausführungen zu Satz 5 im Abschnitt **Kantatentext**.

Quellen[74]

CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral=Buch, | In welchen | nicht alleine bishero ge=wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= | theils aus meh=rern Gesang=Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch=Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlan=gen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. | [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. | [Linie] | MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
CB Harmonischer Lie-derschatz 1738	Johann Balthasar König: Harmonischer | Lieder=Schatz, | oder | Allgemeines Evangelisches | Choral=Buch, | welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten | Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; | Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, | nunmehro mit ihren behörigen Melodien ge=sungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. | Ferner finden sich darinnen die Melodien derer | Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ | Wie solche in de=nen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ | benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden ; | Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem | modernen Ge-neral-Bass versehen, und samt einem | Vorbericht | in dieser bequemen Form ans Licht gestellet | von | Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. | [Doppellinie] | Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
CB Portmann 1786	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues | Hessendarmstädtisches Choralbuch mit | höchster Landesfürstlichen Genehmigung | herausgegeben. | [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] | [Linie] | Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden= und Soldaten=Waisenanstalt. | [Schmucklinie] | Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
GB Babst, Teil I, 1545	Babst, Valentin (Hrsg.): Geystliche | Lieder. | Mit einer newen vorrhede/ | D. Mart. Luth. | Warnung | D. M. L. | Viel falſcher Meiſter itzt Lieder tichten | Sihe dich für, vnd lern ſie recht richten | wo Gott hin bawet ſein Kirch vnd ſein wort | Da wil der Teuffel ſein mit trug vnd mord. | Leipzig. Kolophon[75]: [Schmuckemblem] | Gedruckt zu | Leipzig | durch Valentin Babst | in der Ritterſtraſſen. | [Schmuckemblem] | 1545. Faksimile: Das Babstsche Gesangbuch von 1545 DOCUMENTA MUSICOLOGICA | Erste Reihe: Druckschriften-Faksimiles | XXXVIII | Das Babstsche Gesangbuch | von 1545 | Faksimiledruck | mit einem Geleit-wort herausgegeben | von Konrad Ameln, Bärenreiter, Kassel, 1988

[74] Rot- oder S p e r r druck im Original.
[75] Kolophon (griech. κολοφών = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann.

GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTAT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[76]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*
GB Darmstadt 1733	Rambach, D. Johann Jacob (Hrsg.): Neu=eingerichtetes | Hessen=Darmstädtisches | Kirchen= | Gesang=Buch, | welches | Alle Glaubens=Lehren | und Lebens=Pflichten | In fünfhundert auserlesenen alten | und neuen Liedern/ | in welchem alle dunckle Wörter und Redens=Arten | mit nöthigen Anmerckungen erläutert sind, | in sich fasset; | Nebst nützlichen Registern der Lieder | und Materien/ | auch einer kurtzen historischen Nachricht von den bekanten | Verfassern der Lieder | Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo | Lutheri/ ein | geistreiches Gebet=Büchlein | beygefü=get ist. | Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertiget | von | D. Joh. Jacob Rambach. | [Schmuckemblem] | Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. | [Li-nie] | DARMSTADT, | druckts Casp. Klug, Fürstl. Heß. Hof= und Cantzley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
GB EKG (B, 1951)	Evangelisches Kirchen=Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch=protestantische Landeskirche Badens, 1951
GB Geistliche Lieder (Luther) 1552	Geistliche | Lieder. | Mit einer newen Vorrede | D. Mart. Luth. | Warnung/ | D. Mart. Luth. Motto: Viel falscher Meister jtzt Lieder tichten Sihe dich für vnd lern sie recht richten Wo Gott hin bawet sein Kirch vnd sein wort Da wil der Teufel sein mit trug vnd mord. Standort: Bayerische StaatsBibliothek (BSB) Digitalisat: Münchener DigitalisierungsZentrum (MDZ) Signatur: Liturg. 740 Autor: Martin Luther Verlag, Ort: Jacob Berwald, Leipzig Drucker, Jahr: Jacob Berwald, 1552 Link: https://books.google.de/books?id=CwM8AAAAcAAJ

[76] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

GB Luther Geistliche Lieder vnd Psalmen 1553	Luther, Martin (* 10.11.1483; † 18.02.1546): Geiſtliche | Lieder vnd | Pſalmen. | Durch D. Mart. Lu | ther/ vnd andere from= | me Chriſten/ auffs | new zuſamen | bracht. | M.D.LIII. Kolophon: Gedruckt zu Leipzig/ durch | Jacobum Berwaldt. | [Schmuckelement] | M. D. LIII. Standort: Bayerische StaatsBibliothek (BSB) Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) Signatur: Re./Liturg. 741 Hrsgeber: Jacob Berwaldt(?) Verlag; Jahr: Jacob Berwaldt (auch Jakob Bärwald; gnd102181578); 1553. Drucker; Ort: Jacob Berwaldt; Leipzig. VD17: ZV 6460 Link: http://daten.digitale-sammlungen.de/~db/0008/bsb00083833/images/ RRN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00083833-2
GB Luther Vater unser 1539	Luther, Martin (* 10.11.1483; † 18.02.1546): Das Vater vnſer kurtz | ausgelegt/ vnd jnn Geſang weyſe | gebracht durch | D. Mart. Luth. | M. D. xxxix. | [sächsisches Wappen] Standort: Sächsische Landes- und UniversitätsBibliothek (SLUB Dresden) Digitalisat: SLUB Dresden Signatur: Theol.ev.gen.604,misc.4 Autor: Martin Luther (GND: 118575449) Jahr: 1539. Ort: Nürnberg. VD16: ZV 23496 Link: http://digital.slub-dresden.de/id485643685 URN: urn:nbn:de:bsz:14-db-id4856436856
Graupner-Mitteilungen 2	Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 2, 2005 Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
GWV-Vokalwerke-OB	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 4 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
Koch	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
Kümmerle	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de

Lehms 1715-1716	Lehms, Georg Christian: Ein | Neues Lied / | So | dem Herren | Dieses | gantze M. D. CC. XVIte Jahr | hindurch | In dem | Hoch=Fürstl. Hesz. | Darmbstädtischen | Zion/ | soll | Musiciret werden; | Gedichtet | Und | Auffgesetzet | Von | Georg Christian Lehms. | [Linie] | Darmstadt gedruckt/in der Hoch=Fürstl: Hoff= | buchtruckerey/bey Gottfried Haußmann/ | Hochfürstl. Cantzelisten. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3721/005. • Die Chronogramme auf der Rückseite des Titelblattes ergeben sowohl in der lateinischen wie in der deutschen Fassung die Kirchenjahr-Zahl 1716. • Widmungsdatum (4. Seite der Widmung): Darmstadt | den 30. Nov. | 1715. • Auf der Innenseite des vorderen Buchdeckels befindet sich der handschriftliche Eintrag Magdalena Sibylla | LZHessen | mppa | Darmstatt den 1 December | 1715. (Magdalena Sibylla | Landgräfin zu Hessen | manu propria | …; Magdalena Sibylla [* 14.10.1671 in Völ, † 21.04.1720 in Bernstadt] war die Tochter des Landgrafen Georg III. von Hessen-Itter und damit die Cousine des Landgrafen Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt [* 15.12.1667; † 12.9.1739])
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
Noack CG-Kirchenmusiken	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916 Auch digitalisiert: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
Noack-MGDA	Noack, Elisabeth: Musikgeschichte Darmstadts vom Mittelalter bis zur Goethezeit; Mainz, Verlag B. Schott's Söhne, 1967
Wackernagel	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
Wikipedia	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de.
Zahn	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963